Herstellungsmethoden und Materialien des Zahnarztes bis zur Einführung des Kautschuks.

AUSZUG

AUS DER

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER WÜRDE EINES DOKTORS
DER ZAHNHEILKUNDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

DER

VEREINIGTEN FRIEDRICHS-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBFRG

VORGELEGT

VON

ADOLF DESSAUER

PRAKT. ZAHNARZT AUS SAARBRÜCKEN

REFERENT: GEH.-RAT PROF. DR. KOERNER

HALLE (SAALE)

DRUCK VON KARRAS, KRÖBER & NIETSCHMANN

1922

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA40153712_0288

Verfasser erklärt in der Einleitung, daß man von einer eigentlichen methodischen Entwicklung des Zahnersatzes insofern nicht sprechen kann, da wir bei einzelnen der alten Kulturvölker schon bedeutende zahntechnische Leistungen vorfinden, wogegen wir im Mittelalter wieder einen völligen Rückschritt zu verzeichnen haben, bis um 1800 herum die Zahnersatzkunde wie die Zahnheilkunde überhaupt in spezialwissenschaftlichen Werken behandelt und in ein System gebracht wird. Daraus folgert Verfasser eine chronologische Betrachtung der Zahnersatzmethoden und der dazu gehörigen Materialien.

Verfasser beleuchtet dann an Hand der Literatur kritisch die Frage der Kenntnis von Zahnersatz der ältesten Kulturvölker (Ägypter, Babylonier, Assyrer, Hebräer, Indier und Griechen) und bespricht dann ausführlich die Funde zahntechnischer Kunstfertigkeit der Phönizier, Etrusker und Römer.

Nach kurzer Erwähnung der für die Entwickelung des Zahnersatzes wichtigen Neuerungen (Paré, Heister, Purmann) bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts, unterzieht Verfasser die Zahnersatzmethoden Fauchards einer Einzelbetrachtung und würdigt sie in ihrer Bedeutung für die Weiterentwickelung der Zahnersatzkunde.

Er behandelt dann die wichtigsten Verbesserungen des nach Fauchard üblichen Zahnersatzes und gibt einen geschichtlichen Überblick der zahntechnischen Erfindungen und Materialien bis zur Einführung des Kautschuks unter ihrer Bewertung für den Fortschritt der Prothetik.

Zum Schluß erwähnt Verfasser die noch sonst bei der Herstellung des Zahnersatzes angewandten Materialien und sagt, daß das Ideal zahnärztlicher Kunst mit der Kautschukprothetik noch keineswegs erreicht sei, sondern erst dann, wenn es uns bei besseren wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein wird, allen Patienten den hygienischeren und kosmetischeren Kronen- und Brückenersatz zugute kommen zu lassen.